

würdige Darstellung der Ereignisse von 1083 und 1084, ein anderes über die confuse Erzählung des Petrus Diaconus III, 50. Den Schluss macht ein Versuch, die Fragmente von Wiberts Schreiben an Anselm aus Wido's Tractat. zusammenzustellen.

Verfehlt ist S. 44 ein Versuch, eine Stelle aus der Schrift des Petrus Crassus (Sudendorf I, 25) zu emendieren und zu deuten. Es wird da einfach Hildebrand der Vorwurf gemacht, dass in Mailand jemand (Liprand nämlich) mit seiner Zustimmung habe trotz seiner Verstümmelung ministrieren dürfen, den, obgleich so zum Tische Gottes zugelassen, kein Cardinal als seinen Tafeldiener dulden würde.

---

Die Theologische Quartalsschrift von 1879 enthält im 2. Heft, S. 1—207, einen Aufsatz von Lütolf: 'Ueber das wahre Zeitalter des h. Bernhard von Menthon und die bezüglichen Quellen'. Neben der Sequenz wird dem MS. Bodecense selbständiger Werth zuerkannt, die Zeit auf 996—1081 bestimmt.

---

Die N. A. V, S. 232 erwähnte neu aufgefundene Fortsetzung der *Gesta episcoporum Cameracensium* ist jetzt unter den Schriften der Société de l'histoire de France von dem glücklichen Entdecker des Codex Ch. de Smedt herausgegeben worden (274 Seiten in 8). Es sind verschiedene Werke, die das Leben der einzelnen Bischöfe behandeln, und zwar beginnt der Codex mit den schon bekannten *Gesta Gerardi II.* Alle folgenden aber waren nur in Auszügen, zum Theil in späterer Französischer Bearbeitung bekannt. Es sind die *Gesta Galcheri*, sehr ausführlich in achtsilbigen Versen, deren regelmässig 4 eine durch Reim verbundene Strophe bilden; eine kurze prosaische *Vita Odos*, dessen Geschichte schon ausführlicher in dem vorhergehenden Werke mit behandelt war, doppelte *Gesta Burchardi*, die einen halb in Prosa, halb in Versen, die andern noch bei seinen Lebzeiten geschrieben ganz in dieser poetischen Form, ebenso die kürzeren *Gesta Liethardi*, *Nicolai*, und zuletzt eine noch kürzere Fortsetzung die Bischöfe Peter, Robert, Alard und Roger betreffend; nur die Wahl des letzteren 1178 wird erwähnt. Die Ausgabe ist mit grosser Sorgfalt gemacht; für die Richtigkeit der Lesung bürgt Delisle's Name, der die einzelnen Bogen bei der Correctur mit der Handschrift verglichen hat. Mit seiner Genehmigung werden später diese *Gesta* unter den Nachträgen zu den 12 ersten Bänden der *Scriptores* einen Platz erhalten.

---

Unter dem Titel *Chronica regia Coloniensis* hat